

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gehr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Sächsische Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 1.

Mittwoch, den 3. Januar

1855.

## Zum Neujahr 1855.

Wie die Nacht zerfließt mit ihren Schatten  
Und der neugeborne Tag bricht an,  
Morgenlicht des Pilgers Pfad erhellet,  
Daß er walle fort auf seiner Bahn:  
So entsteiget auch der Zeiten Schooße,  
Tritt das alte Jahr in Hintergrund,  
Schön ein neues, das der Menschen Loos  
Macht der Welt in seinem Kreislauf kund.

Wird auf neuer Bahn uns Freud' erblühen?  
Wird uns holdes Glück der Leitstern sein?  
Oder wird uns Mißgeschick begegnen  
Und mit Dornen unsern Weg bestreu'n?  
Nur die Zeit lüftet der Zukunft Schleier;  
Doch der Christ getrost entgegensteht  
Dem, was kommen soll; der Blick wird freier  
Wenn am Horizont das Dunkel flieht.

Was wir Frohes, Widriges erlebten  
Im verstoffnen, hingeschwundnen Jahr,  
Liegt vor unsern Blicken ausgebreitet.  
Vielen es Leid, Unglück, Schmerz gebär,  
Deren Wohnung, Gut und Flur zerstörte  
Und die Grundt' entriß die wilde Fluth;  
Deren Obdach, Habe schnell verzehrte  
Durch die Feuersbrunst der Flammen Gluth.

Ach! die Ehe'rung noch die Noth vermehrte,  
Die der Herzen viele schwer gedrückt.  
Schöne Länder hat der Krieg verheeret  
Und im blut'gen Kampf das Schwert gezückt.  
Tausenden der Tod das Leben mähte  
Mit der scharfen Sichel im Gewühl  
Der Kriegsschaaren, deren Fahne wehte  
Und sie führte an das ernste Ziel.

Halte fern von unserm Landes Grenzen  
Kriegesdrangsal, Du, Allmächtiger!  
Uns des Friedens Palme fort beschatte!  
Durch ihn segne alle Länder, Herr!  
Gott des Friedens! leite Du zum Frieden  
Fürstenherzen, die der Krieg entzweit!  
Liebe, Eintracht, Friede sind hienieden  
Der Welt Heil und die Glückseligkeit.

Unsern König, Ihn, den Landesvater,  
Segne Gott und schütze Seinen Thron!  
Heil der Königin, der Landesmutter!  
Ihrem Wohlthun wird der Dank zum Lohn.  
Unser Königliches Haus erfreue  
Und beglücke hoch, Allgütiger!  
Deine Güt' auch über uns erneue!  
Schirme Heer und Vaterland, o Herr!  
Jüngling.